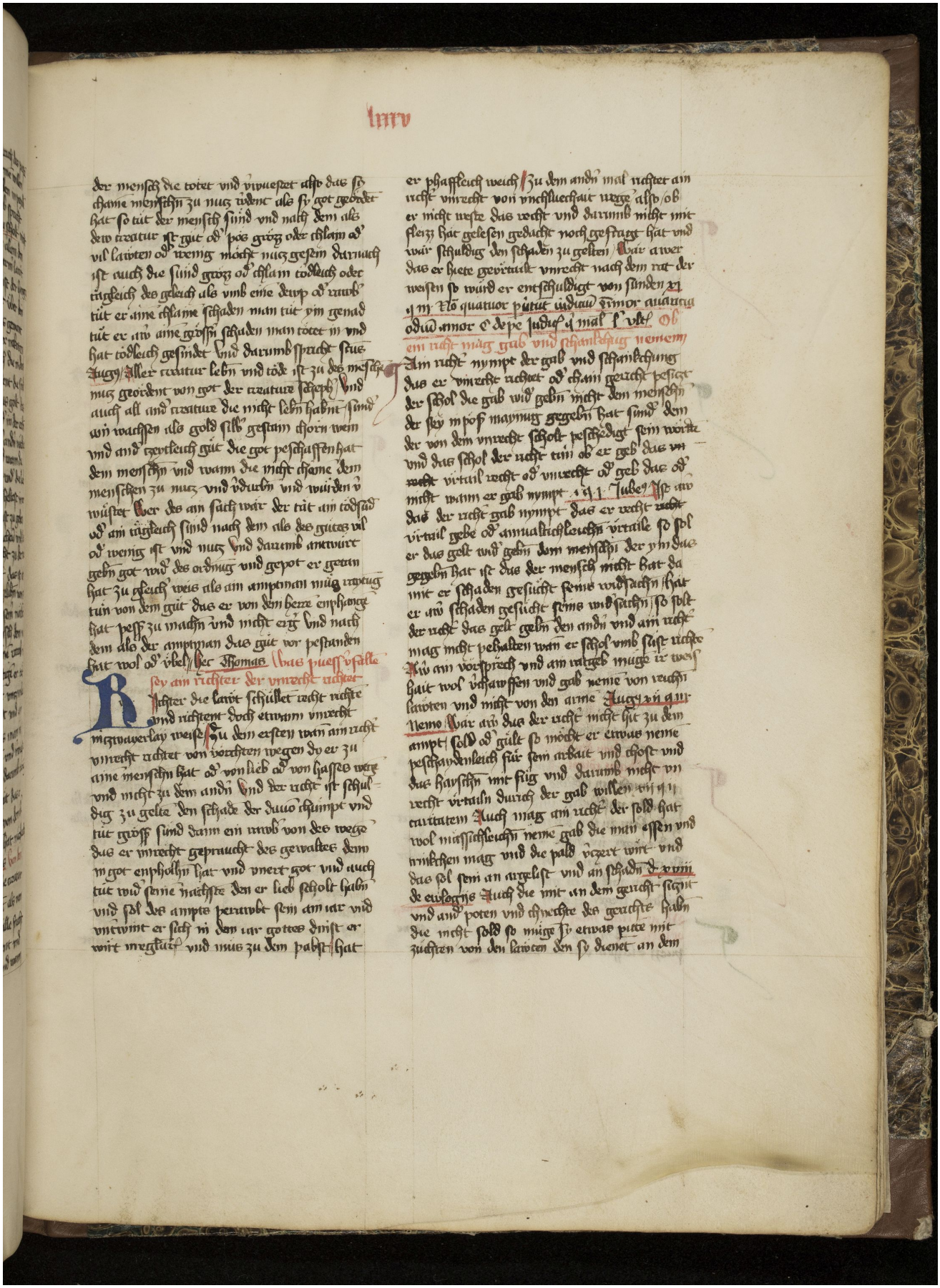
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



lxxv

der mensch die totet vnd vinuestet also das sy
chame menschen zu nutz werent als sy got geordet
hat so tut der mensch sünd vnd nach dem als
dew creatur ist gut od' pös grötz oder chlam od'
vil lawten od' wenig möcht nutz gesein darnach
ist auch die sünd grötz od' chlam todleich oder
tugleich des geleich als vmb eine drup od' vmb'
tut er eine chlame schaden man tut im genad
tut er aw eine grössi schaden man totet in vnd
hat todleich gesündet vnd darumb spricht sue
tugy/ Aller creatur leben vnd töd ist zu des mensche
nutz geordent von got der creature schepf vnd
auch all ander creature die nicht leben habent sind
aw wachsen als gold silb' gestain chorn wein
vnd ander gerteleich gut die got peschaffen hat
dem menschen vnd warm die nicht chame dem
menschen zu nutz vnd vrdurbn vnd wurden v
wüster wer des an sach wart der tut aim todsad
od' aim tugleich sind nach dem als des gutes vil
od' wenig ist vnd nutz vnd darumb antwurt
geben got wid' des ordnung vnd gepot er getan
hat zu gleich weis als ain amptman nutz tut
tun von dem gut das er von dem herre enphangen
hat pess zu machen vnd nicht erg vnd nach
dem als der amptman das gut vor pestanden
hat wol od' vbel/ Her Thomas Was puessvalle
sey am richter der vnrecht richter

Richter die lanit schullet recht richte
vnd richtent doch etwan vnrecht
mit zwaerlay weise/ Zu dem ersten wan ain recht
vnrecht richter von vorchten wegen do er zu
aine menschen hat od' von lieb od' von hasses wege
vnd nicht zu dem andern vnd der richter ist schul
dig zu gelte den schade der dauo chumpt vnd
tut grüss sünd dann ein vmb von des wege
das er unrecht gepraucht des gewaltes dem
im got enpholhen hat vnd vnert got vnd auch
tut wid' seine nächste den er lieb scholt haben
vnd sol des ampts peruwbt sein am iar vnd
untwint er sich in dem iar gottes dnist er
wirt unregiert vnd muss zu dem pabst hat
er phaffleich weich/ Zu dem andern mal richter ain
richter vnrecht von vnchlucchaft wege also ob
er nicht weste das recht vnd darumb nicht mit
flezi hat gelesen gedacht noch gefragt hat vnd
war schuldig den schaden zu gelten/ Wär aber
das er hiete gerichtet vnrecht nach dem rat der
weisen so würd er entschuldigt von sünden xi
q. iii. Ho quatuor pitet iudaw timor amatu
odiu amor e depe iudicij q. mal l. vbi Ob
ein richter mag gab vnd schanckung nemen

Ain richter nymbt der gab vnd schanckung
das er vnrecht richtet od' chain gericht besitzt
der scholl die gab wid' geben nicht den menschen
der sey in pös maynung gegeben hat sünd' dem
der von dem vnrecht scholt peschedigt sein worte
vnd das scholl der richter tun ob er geb' das vn
recht virtuil recht od' vnrecht od' geb das od'
nicht wann er gab nymbt xi q. i. Iubey Ist aw
das der richter gab nymbt das er recht ~~recht~~
virtuil gebe od' annualichleichen virtaile so sol
er das gelt wid' geben dem menschen der im das
gegeben hat ist das der mensch nicht hat da
mit er schaden gesucht seins wid'sachen schat
er aw schaden gesucht seins wid'sachen so solt
der richter das gelt geben den andern vnd ain richter
mag nicht behalten wan er scholl vmb sust richte
Aw ain vorsprech vnd ain ratgeb mugt er wol
hait wol vchawfen vnd gab nemen von reichen
lawten vnd nicht von den arme Iugy xii q. iii
Nemo Wär aw das der richter nicht hit zu dem
ampt sold od' gülte so möcht er etwas nemen
peschawenleich für sein arbait vnd chost vnd
das hawsche mit fürg vnd darumb nicht vn
recht virtuin durch der gab willen xii q. ii
caritatem Auch mag ain richter der sold hat
wol massichleichen nemen gab die man essen vnd
trinken mag vnd die pald verzert wirt vnd
das sol sein an argelist vnd an schaden de vsu
de eusdem Auch die mit an dem gericht sicht
vnd ander poten vnd chnechte des gerichts haben
die nicht sold so mügen sy etwas pitte mit
zuchten von den lawten den sy dienet an dem